

Schätze des Bodens¹⁾ und den Fleiß und die Umsicht der Bewohner, beherrschen die Vereinigten Staaten neben Großbritannien und dem Deutschen Reiche den Handel der Erde. Ihre Handelsflotte wetteifert mit der deutschen um den zweiten Rang unter den Flotten der Großmächte. Hand in Hand mit dem wirtschaftlichen Aufschwunge ging die Ausgestaltung der Verkehrswege des Innern. Der Bedeutung der zahlreichen Wasserstraßen wurde bereits gedacht. Das Eisenbahnnetz ist dichter als in Europa. In den Vereinigten Staaten verfügt ein Quadratkilometer der Fläche über 4, in Europa nur über 3 km Schienenlänge. Von der Arbeitsleistung der Bahnen gibt die Tatsache eine Vorstellung, daß alljährlich auf 1 km Bahnstrecke 100 Milliarden Tonnen befördert werden. Besonders wichtig sind die sogenannten Pazifikbahnen, die das atlantische Gestade mit dem pazifischen verknüpfen. New York ist im Osten, S. Francisco im Westen ihr Knotenpunkt. Die älteste geht über Chicago, Ómaha am Missouri und den Gr. Salzsee nach S. Francisco. Sie ist zugleich die kürzeste Verbindung zwischen den beiden Ozeanen. Die Entfernung von rund 5200 km wird durchschnittlich in 108 Stunden bewältigt.

Der Staatskörper setzt sich aus dem Bundesdistrikte Colúmbia, 47 Staaten und drei Territorien²⁾ zusammen. Eines der letzteren bilden die Hawáiiinseln im Großen Ozean. An der Spitze der Bundesrepublik steht ein Präsident, der nebst einem Stellvertreter auf vier Jahre gewählt wird. Die gesetzgebende Gewalt übt der Kongreß aus, der sich in den Senat und das Repräsentantenhaus gliedert. Der Sitz dieser Körperschaften ist, wie schon erwähnt wurde, Washington, die Hauptstadt des Bundesdistriktes. Die eigenen Angelegenheiten verwaltet jeder Staat selbst.

3. Britisch-Nordamerika.

a) Die Umrahmung der Hudsonsbai.

Die Hudsonsbai wird von einem nahezu ebenen Lande, Denudationsresten eines ehemaligen Gebirges, umrandet. Der Boden besteht aus Gneis und alten Schiefeln. Die eiszeitliche Vergletscherung, die westlich von der Hudsonsbai und im nördlichen Labrador wurzelte, hat das Gestein allenthalben glatt geschauert. Die Erosionskraft der Flüsse war vielfach bis heute noch nicht imstande, das Gefälle der Betten auszugleichen und deutliche Wasserscheiden zu erzeugen. Namentlich im Westen wird die Bai von einer nahezu ununterbrochenen Kette von Strömen und Seen umspannt.

Dem Winnipogsee, der durch den Saskatchewan (spr. saskátschewan), einen Sohn des Felsengebirges, gespeist wird, entströmt der Nelson (spr. néln). Parallel zu ihm fließt der Churchill (spr. tschártschill) gleichfalls der Hudsonsbai zu. Im Renntiersee erwächst deren Einzugsgebiet mit dem des Athabáskasees. In diesen ergießt sich der Athabáskafuß, dessen Quellen etwas nördlicher liegen als die des Saskatchewan. Beim Austritte aus dem See empfängt der Athabaska am linken Ufer den Friedensfuß. Das vereinigte Gewässer wendet sich nordwärts und erreicht in dem Gr. Sklavensee ein Becken, das dem Eriesee an Ausdehnung entspricht. Der Ausfluß des Gr. Sklavensees heißt Mackenzie (spr. máckénsi). Er schlägt eine nordwestliche Richtung ein, erhält am rechten

¹⁾ Im Jahre 1907 betrug die geförderte Kohlenmenge 472 Millionen Tonnen, das erzeugte Roheisen 26 Millionen Tonnen. In bezug auf diese beiden Größen lassen die Vereinigten Staaten alle Länder der Erde hinter sich. — ²⁾ Das sind Länder, denen es an der zum Staate nötigen Volkszahl mangelt.